

Auf einen Blick:

- ✓ GKD digitalisiert ihre Eingangspost
- ✓ De-Mail
- ✓ GKD intern

Herausgeber:
Gemeinsame Kommunale Daten-
zentrale Recklinghausen
Zweckverband
Castroper Straße 30
45665 Recklinghausen

c/o:
Team Stab
Tel: 02361/ 3033-273 / 265
Fax: 02361/ 3033-333

Mail to:
info@gkd-re.de

Ausgabe 01/2014

Die GKD digitalisiert ihre Eingangspost

„Alles neu macht der Mai“ – dies trifft zumindest auf die Verteilung der Eingangspost bei der GKD Recklinghausen zu: Mit Beginn des Monats Mai hat ein neuer Ablauf die herkömmliche Behandlung der eingehenden Post abgelöst. Dabei werden auch die unterschiedlichen Anforderungen der Eingangskanäle „Briefpost“ und „elektronische Post / E-Mails“ berücksichtigt.

Digitalisierung der Briefpost



Die eingehende Briefpost wird im Sekretariat der GKD vorsortiert und anschließend von den Mitarbeitern des Produktionsbetriebs eingescannt. Die so digitalisierten Dokumente werden automatisch an das DMS übertragen. Die weitere Verteilung der Post erfolgt elektronisch

in VISkompakt mit Hilfe von Geschäftsgängen.

Die Papieroriginale werden nicht sofort entsorgt, sondern zunächst chronologisch in Kartons gesammelt und für eine Übergangszeit im Aktenarchiv aufbewahrt. Dokumente, die aus juristischen Gründen im Originalformat vorliegen müssen, werden nach dem Scannen zusätzlich weiterhin in Papierform an die zuständigen Stellen weitergeleitet.

E-Mails



Wichtige E-Mails werden von ihren jeweiligen Empfängern im DMS abgelegt und dort ordnungsgemäß „veraktet“. Je nach ihrer Bedeutung werden sie anschließend per Geschäftsgang zur Information an die zuständigen Vorgesetzten weitergeleitet.

Der neue Prozessablauf bietet gegenüber dem herkömmlichen Verfahren viele Vorteile:

- Der Postdurchlauf wird deutlich beschleunigt.
- Wichtige Dokumente können schnell recherchiert und gefunden werden.
- Die beteiligten Personen können gleichzeitig auf die Dokumente zugreifen.
- Die Geschäftsgänge und die mit ihnen verbundenen Aufgaben am Dokument sind jederzeit nachvollziehbar dokumentiert.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GKD wurden bereits im Vorfeld der Veränderungen über den neuen Ablauf informiert. Darüber hinaus konnten sie ihre VIS-Kenntnisse in kurzen Fortbildungsveranstaltungen noch einmal auffrischen. Die Veranstaltungen konzentrierten sich dabei gezielt auf diejenigen Funktionalitäten des DMS, die für den neuen Ablauf benötigt werden und wurden von unseren Trainern durchgeführt.

Gut vorbereitet hat nun eine veränderte Arbeitsweise begonnen. Anfangs mag es noch ungewohnt sein, keine Papierpost mehr auf den Schreibtisch zu bekommen, dies dürfte jedoch nach einer Übergangsphase schnell zur Gewohnheit werden.

Alexandra Gessner Tel.: 02361-3033-212

De-Mail

Der elektronische Brief kommt in den Zweckverband

Bürger und Unternehmen können derzeit mit ihren Verwaltungen nur in begrenztem Maße elektronisch per E-Mail kommunizieren, da eine normale E-Mail in der Regel den formalen Anforderungen der meisten Verwaltungsakte nicht genügt.

Dieser Problematik hatte sich im Jahr 2007 das Bundesministerium des Innern angenommen und das Projekt „De-Mail“ initiiert. Ziel war es nicht, die E-Mail abzulösen, sondern auf ihrer technischen Basis einen elektronischen Kommunikationskanal für Anwendungsfälle zu schaffen, in denen heute noch ein Brief geschrieben wird.

De-Mails basieren auf der bewährten E-Mail-Technologie, wurden aber um wichtige Funktionen erweitert: So sind alle Teilnehmer eindeutig identifiziert, die Übertragung ist immer verschlüsselt und die Zustellung ist geregelt.

Zur rechtsverbindlichen Umsetzung wurde 2011 das De-Mail-Gesetz verabschiedet. Zudem wurde die De-Mail im Zuge des E-Government-Gesetzes des Bundes im Jahr 2013 weiter aufgewertet. Damit die De-Mail auch die eigenhändige Unterschrift ersetzen kann, wird aktuell auch das Verwaltungsverfahrensgesetz NRW überarbeitet.

Mittlerweile gibt es verschiedene vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) akkreditierte De-Mail-Anbieter mit speziellen Angeboten für Privatanwender, Unternehmen und Verwaltungen am Markt.

Die De-Mail bietet also für die Verwaltung einen rechtsichereren elektronischen Kommunikationskanal für fast alle Verwaltungsakte.

Damit auch die Verwaltungen im Zweckverband an den Vorteilen der De-Mail partizipieren können, startet die GKD gerade zusammen mit den Städten Datteln und Oer-Erkenschwick ein Pilotprojekt. Dabei wird die De-Mail in die vorhandenen E-Mail-Infrastrukturen der Verwaltungen integriert und es werden erste Anwendungsszenarien erprobt.

Die GKD ist auch Ansprechpartner rund um das Thema De-Mail.

Sebastian Ongsiek Tel.: 02361-3033-213

GKD intern

Katy Kuznik



Ich heiße Katy Kuznik und lebe zusammen mit meinem Mann und meinem 6 Jahre alten Sohn in Recklinghausen.

Nach meinem Studium der Rechtswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum und dem anschließenden Rechtsreferendariat im Bezirk des Landgerichts Bochum war ich viele Jahre als Rechtsanwältin in einer kleinen Rechtsanwaltskanzlei tätig. Die schwarze Robe habe ich nun an den Nagel gehängt, um seit dem 01.04.2014 das Team Ausbildung / Verwaltung tatkräftig in den Bereichen Vergabe- und Vertragsrecht zu unterstützen.

Ich freue mich auf diese neue Herausforderung und die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen bei der GKD.